

## Patrulle Delfin auf dem SOLA 2016





# Inhalt / Impressum

"Während du dein Leben auf dieser Erde lebst,  
versuche einiges Gutes zu tun,  
das nach dir hier verbleiben wird."  
Lord Robert Baden-Powell

## Inhalt

Termine	3
Neuanmeldung	4
Gedanken für die Eltern	5
Leitbild	7
Spielefest in der Inatura	8
Startfest 18.09.2016	9
45. Dornbirner Flohmarkt	10
Jubiläumsfeier Pfadfinder-Club und Gilde	11
Pfadfinder-Club und Gilde Programm	12
Weihnachtsengel	13
Sommerlager der Wichtel am Bödele	14
Piraten - SOLA der Wöflinge 2016	17
GuSp SOLA 2016 in Naturns	20
Abzeichen "Free being me"	31
Italienreise der Caravelles	33
"Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien	43
"Pinakari, es ist die Stimme in dir!"	48
PWA-SOLA am Eurocamp	54
Woodbadgeverleihung Manuel Kanitsch	60
Pfadilaufbahnen	62
Pfadfinder-Club und Gilde	66
D'Funzl-Rätsel	75
letzte Seite	76

### Impressum:

Herausgeber:

Pfadfinderguppe Dornbirn  
[www.pfadi-dornbirn.at](http://www.pfadi-dornbirn.at)

Redaktion:

Nina Rehmann, Manuel Kanitsch, Markus Mohanty

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Rehmann

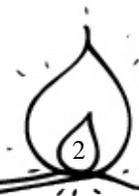
Kontakt:

[dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at)

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





## Termine

Pfadjahr 2016/2017

### „schwarz? ... weiß? ... BUNT!

12.09.	Mo	erster Gruppenrat	Heim	Leiterinnen
12.-16.09.	Mo-Fr	letzte Gruppenstunden 2015/2016	Heim	alle
17.09.	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn incl. Anmeldeöglichkeit 10 - 17 Uhr	Inatura	alle
18.09.	So	Startfest mit Überstellungsfeier 10 - 13 Uhr	Eurocamp	alle
18.09.	So	Lebenshilfelauf 13 - 17 Uhr	Inatura	alle
19.-23.09.	Mo-Fr	erste Gruppenstunden 2016/2017	Heim	alle
ab 27.09.	Di	Dornbirner Flohmarkt Sammelbeginn jeden Dienstag und Donnerstag von 18.30-21 Uhr und Sa von 9-12	Messe 4	alle
03.10.	Mo	zweiter Gruppenrat	Heim	Leiter
05.-06.11.	Sa-So	45. Dornbirner Flohmarkt	Messeareal	alle
14.11.	Mo	Elternratssitzung	Heim	ER
21.11.	Mo	Herbstverkaufsaktion (Scout Shop)	Heim	alle
20.-31.07.2017		drittes GruppenSommerLager	St. Georgen	alle

*Es wäre schön, wenn Ihr die Termine  
der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!*





# Neuanmeldung

## **Anmeldung – Neumitglieder der Pfadfindergruppe Dornbirn**



Hast du Freunde oder Freundinnen, die gerne zu den Pfadis kommen wollen, so haben diese die Möglichkeit sich während des Startfestes bei uns zu informieren und auch anzumelden.

Am Informationsstand der Pfadfindergruppe Dornbirn werden Leiter/innen Euch gerne über die Pfadfinderei informieren und Euch die entsprechenden Gruppenstundentermine mitteilen. Diese Einladung gilt natürlich für alle – auch Erwachsene – die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Also sag es einfach deinen Freunden weiter, sie sollen einfach vorbei schauen, wir freuen uns auf sie.

**Termin: 17.09.2016 – 10:00 Uhr – 17:00 Uhr im Garten der Inatura  
beim Infostand der Dornbirner Pfadfinder**

**MÖGLICHKEIT DER NEUANMELDUNG!**

[www.pfadi-dornbirn.at](http://www.pfadi-dornbirn.at)

Gruppenleitung *Martina, Berni & Sunny*





## Gedanken für die Eltern

### **Wir Pfadfinder bauen auf Mädchen und Buben,**

- ... die Zeit haben.
- ... die Menschen, Tiere und die Natur lieben.
- ... die die anderen achten und respektieren.
- ... die aktiv etwas tun möchten, nicht nur was „in“ ist.
- ... die Spaß in einer Gemeinschaft erleben wollen.
- ... die ihre Fähigkeiten nützen und ausbauen und andere daran teilhaben lassen wollen.
- ... die auf sich schauen, eigene Schwächen und Stärken kennen und bereit sind, an sich zu arbeiten.
- ... deren Eltern sich ebenfalls für die Pfadfinderidee interessieren und uns in ihrem Ermessen unterstützen.
- ... deren Mama uns vielleicht auch einmal einen Kuchen backt, und deren Papa uns sonst mal hilft?

*Das wäre zu schön.*





## Gedanken für die Eltern

### **Wir Pfadfinder wollen nicht,**

- ... Lückenbüßer sein.
- ... Kinder, die keine Zeit für die Pfadfinderei haben, weil sie im Freizeitstress stehen.
- ... Betreuungs- und Animationshort sein.
- ... Kinder, die die Ziele unseres Gründers Bi-Pi nicht kennenlernen und verfolgen wollen.
- ... Kinder, die nicht freiwillig zu uns kommen wollen, da sie von den Eltern geschickt werden.
- ... Kinder, deren Eltern wir nie sehen, sei es bei Aktionen, Veranstaltungen o.ä., und die keine Zeit für uns (ihre Kinder) haben.

*Nein, wenn es geht, dann lieber nicht ...*





## Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation.

Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung.

Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen.

Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften.

Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

**Komm zu uns und lern fürs Leben!**





# Spielefest in der Inatura



Der Dornbirner Familiensommer wird auch heuer wieder mit dem Spielefäscht der Stadt Dornbirn im Garten der Inatura abgeschlossen.

Es wäre supertoll, wenn auch Du den Weg am

**17. September 2016 in den INATURPARK  
(10:00 Uhr – 17:00 Uhr)**

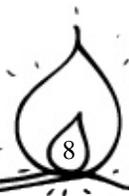
finden würdest!

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Pfadfinder/innen Groß und Klein uns an diesem Samstag besuchen würden. Zieh einfach deine Uniform an und schau vorbei.

Gut Pfad,

*Martina, Berni & Sunny*  
für alle Leiter/innen

[www.pfadi-dornbirn.at](http://www.pfadi-dornbirn.at)





## Startfest 18.09.2016

Liebe Pfadis, liebe Eltern, liebe Freunde!

Auch heuer möchten wir wieder gemeinsam in das neue Pfadijahr starten und möchten uns mit euch am

**Sonntag, den 18.09.2016 um 10:00 Uhr am Zanzenberg**

für einen tollen Beginn in den Herbst reffen.

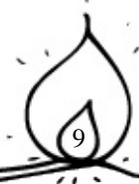
Ganz nach alter Pfadimanager wird nach der Überstellungsaktion auch das eine oder andere Feuer entfacht, es warten auch schon Würstchen auf euch, die gerne gegrillt werden möchten – gegen eine kleine freiwillige Spende schmecken die dann auch gleich noch besser ☺

Für Getränke ist auch gesorgt, allerdings solltet ihr trotzdem einen Becher oder eure Trinkflasche nicht vergessen.

Wir freuen uns natürlich auch, wenn möglichst viele von euch auch wieder beim Lebenshilfelauf in der Inatura dabei sind, damit wir unseren Platz als größte Gruppe verteidigen können. Die Anmeldung kann gleich am Zanzenberg erfolgen, wir laufen dann gemeinsam in die Stadt, damit wir pünktlich unten sind.

Damit wir kein Problem mit alleingelassenen Autos am Zanzenberg haben, darf auch noch gesagt werden, dass ein wunderschöner Fußweg den Zanzenberg hinauf führt und auch die Buslinie 9 am Sonntag fährt und euch bis fast nach oben bringt.

Wir freuen uns schon auf zahlreiche Besucher! ☺





## 45. Dornbirner Flohmarkt



„Schribs in Kalendar – save the date“

**05. – 06. Nov. 2016**

**Samstag 8 – 17 Uhr, Sonntag 9 – 12 Uhr**

**Dornbirner Messe Halle 4 und 5**

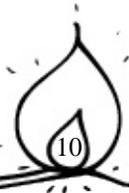
**[www.flohmarkt.or.at](http://www.flohmarkt.or.at)**

Halle einrichten      Samstag, den 24.09.2016  
Sammelbeginn      Dienstag, den 27.09.2016  
letzte Warenannahme      Sa, 29.10.2016  
jeden Di und Do von 18.30 – 21 Uhr,  
und Sa von 9 – 12 Uhr!

Es würde uns sehr freuen, möglichst viele Helfer (gerne auch Eltern) in den Hallen der Dornbirner Messe während den Sammelterminen begrüßen zu dürfen!

Vielen Dank für die Unterstützung dieser Sozialaktion in Partnerschaft mit dem Lions Club Vorarlberg!

***euer Flomi***





# Pfadfinder-Club und Gilde



Einladung  
zur  
**Jubiläumsfeier**  
1991 - 2016



*am Samstag, 12. November 2016 ab 18.00 Uhr im Pfadfinderheim*

---

## **Programm:**

*Begrüßungsgläsle*

\*\*\*

*Begrüßung der Clubgemeinschaft und der Festgäste*

\*\*\*

*Festrede durch den Präsidenten der Vorarlberger Pfadfinder und  
Pfadfinderinnen, Dr. Peter Mück*

\*\*\*

*Historisches in Bild und Ton*

\*\*\*

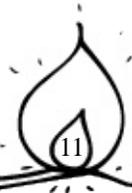
*Clubpoet Plätze: „Gereimtes und Ungereimtes“*

\*\*\*

*und dazwischen: Kulinarisches – für Körper und Geist*

---

*Damit wir euch auch gut bewirten können bitten wir um Anmeldung  
bis spätestens 31. Oktober 2016 per E-Mail an [bergmeister\\_joerg@gmx.at](mailto:bergmeister_joerg@gmx.at)  
oder Mobil 0664 - 7331 8909.*





# Pfadfinder-Club und Gilde

## Programm September - Dezember 2016

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
<b>Mittwoch-Vormittag</b>	09.00	wöchentliche Gymnastikstunde, Turnhalle Markt, Schulgasse 38	Neuanmeldungen sind bei Bertram Tschirf möglich; voraussichtlicher Beginn: 21.9.2016
	10.15	Frühschoppen im "Cafe-Restaurant Cookies"	Ecke Jahngasse/Webergasse
<b>Samstag-Nachmittag</b>	14.00 - ca. 17.30	<b>"Begegnung mit Flüchtlingen":</b> wir gestalten den Nachmittag gemeinsam im Pfadfinderheim und im Freien	Spielen, Musizieren, Basteln, Üben, Lernen, Kochen, Sprachkenntnisse vertiefen, Wandern, Ausflüge usw.
<b>September 2016</b>	Mittwoch 07.09	Clubabend mit Bewirtung (Hermann kocht), Vorstellung Herbstprogramm	Referat von Gabi Leuprecht: "Psychisch krank, was heißt das?"
	Mittwoch 21.09.	Frauenmuseum Hittisau mit Sonderausstellung "Ich, am Gipfel - eine Frauenalpingeschichte"	15.45 h Abfahrt beim Pfadheim; Bildung von Fahrgemeinschaften
	Dienstag 27.09.	Flohmarkt-Start in der Messehalle	Sa, 24.9. Halle einrichten Di, 27.9. Sammelbeginn
<b>Oktober 2016</b>	Di/Do Sa	Flohmarkt-Einsätze in der Messehalle	jeweils Di/Do (18.30-21.00 h) Sa (9-12 h), Messehalle
	Freitag 07.10.	Besuch der Operette "Orpheus in der Unterwelt" in Götzis, AmBach	Kartenbestellung bis 15.9. bei Monika Berchtold
	Mittwoch 26.10.	Herbstwanderung (Wanderführer: BIKU) am Nationalfeiertag	anschließend kocht Hermann für Wanderer und Nichtwanderer
<b>Nov. 2016</b>	Sa, 05.11. So, 06.11.	Samstag Flohmarkt (8 - 17 Uhr) Sonntag Flohmarkt (9 - 12 Uhr)	Messehalle
	Samstag 12.11.	<b>25 Jahre Pfadfinder-Club und Pfadfinder-Gilde in Dornbirn</b>	Jubiläumsfeier mit Festredner: Dr. Peter Mück, Präsident der VPP
<b>Dez. 2016</b>	Mittwoch 14.12.	Besinnlicher Adventsrundgang	anschließend gemütliches Beisammensein im Pfadfinderheim
	Sonntag 18.12.	Waldweihnacht der Pfadfindergruppe am Eurocamp	Wir übernehmen die Bewirtung mit den "Freunden der Gruppe"



Weihnachtsengel

# Weihnachtsengel

## STUNDENLAUF 2016



Einmal im Jahr liegt dieser Zauber der Weihnacht in der Luft: jeder von uns spürt, was wirklich wichtig ist im Leben, und wie sich die Liebe anfühlt. Was wäre, wenn dieser Zauber auch während des Jahres da wäre? Wir vom Weihnachtsengel unterstützen Kinder und Familien im Ländle mit Geschenken und Aktivitäten. Wir schenken Hoffnung und lassen Träume wahr werden.

Sonntag, 11.09.2016

ORT: Birkenwiese Dornbirn

ANMELDUNG: ab 09:30 Uhr  
(Anmeldung auch online möglich)

START: 11:00 Uhr

Verein Weihnachtsengel - lässt Träume wahr werden! [www.weihnachtsengel.com](http://www.weihnachtsengel.com)



# Sommerlager der Wichtel am Bödele

Am Dienstag, den 12. 7. trafen sich die Wichtel am Dornbirner Bahnhof. Von dort aus ging es weiter mit dem Bus aufs Bödele. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir die Schwarzacher Schivereinschütte. Dort spielten wir ein paar kurze Spiele und stärkten uns mit einem leckeren Kuchen. Danach wurden die Zimmer bezogen, zu Abend gegessen und später lernten wir unseren Lagersong kennen und spielten Activity.



Passend zu unserem Thema „Heidi und Peter“ besuchten wir am Mittwochvormittag die Meierei, wo wir lernten wie man Käse herstellt und auch ein paar Sorten verköstigen konnten. Am Nachmittag konnte sich jedes Kind einen Älplerhut nähen und diesen verzieren. Zudem stellten wir selber Kuhkäse her und probten selbsterfundene Sketche, zum Thema Heidi, ein. Diese Sketche wurden am Abend dann vorgeführt.



Am Donnerstag machten sich die Wichtel, trotz Regen und Kälte, zusammen mit Rochus auf den Weg ins Moor. Wir hatten eine sehr spannende Wanderung quer durch das Fohramoos. Wir lernten viele Pflanzen kennen, sogar eine Fleischfressende. Wir hatten sehr viel Spaß durch das sumpfige Moor zu klettern, auch das schlechte Wetter änderte nichts an unserer guten Laune. Am Nachmittag gab's dann einen gemütlichen Spielenachmittag. Ein Highlight des Tages war die



## Sommerlager der Wichtel am Bödele

Älpler Modenschau am Abend. Kinder, sowie Leiter, präsentierten sich in Lederhose und Dirndl.

Nach dem täglichen Frühsport und leckerem Frühstück gab es am Freitag eine Bauernolympiade mit vielen spannenden Stationen. Ein



Spinnennetz musste durchklettert werden, ein geschickter Zielwurf wurde mit dem Mölki trainiert, beim Tabalugaspiel ging es darum sich den richtigen Weg zu merken. Zudem gab es ein Wettmelken, Bogenschießen, eine Station bei der Wasser transportiert werden musste und einen Gummistiefelweitwurf. Am Nachmittag gab's eine Fotorallye, bei der verschiedene Aufgaben geschickt gelöst werden mussten. Am Abend machten wir eine Sonnenuntergangswanderung an den Lank. Natürlich nur für die Kinder, die noch nicht müde waren. Die restlichen Kinder hatten einen gemütlichen Abend auf der Hütte mit Ursl. Nach einem einstündigen Fußmarsch hatten wir unser Ziel erreicht und wurden mit einem wunderschönen Sonnenuntergang belohnt.



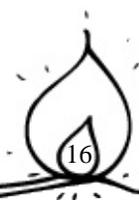
## Sommerlager der Wichtel am Bödele



Am Samstag fand unser Wandertag statt. Zu Fuß ging es an den Schwarzenberg. Dort besuchten wir das Angelika Kauffmann Museum. Zurück bei unserer Hütte wurde noch kurz gekneipt und dann gab's ein leckeres Abendessen. An unserem Abschlussabend sangen wir und schauten uns die besten Schnappschüsse der Fotorallye an. Der Höhepunkt war dann die Verleihung der Spezialabzeichen und Sterne.



Am Sonntag räumten wir alles zusammen und dann ging's ab nach Hause.





## Piraten - SOLA der Wölflinge 2016

### Donnerstag, 14.07.:

Um 10.00 Uhr trafen wir uns im Pfadiheim Leiblachtal. Dort stellten wir unser Gepäck ab und fuhren in Fahrgemeinschaften zum Seeparkplatz Bregenz. Von dort liefen wir zum Landesmuseum, um die Ausstellung „Bergbau - von der Steinzeit bis Heute“ anzuschauen.



Anschließend gingen wir ins Hallenbad. Dort war ein toller Parcours aufgestellt, wo wir uns nach Herzenslust austoben konnten. Mit dem Zug fuhren nach Hörbranz und liefen von dort wieder zum Pfadiheim.

Jene Wölflinge, die überstellt wurden, durften mit Sunshine ein Zelt aufstellen, und dann auch darin übernachten, Julian ging mit ein paar Wölflingen in den Wald um Stecken zu sammeln, die Restlichen bastelten mit Betty Boote aus Papier.

Danach gab es von unserem Schiffskoch Wolfgang ein leckeres Abendessen. Nach dem Abendessen holten wir unser Gepäck und richteten die Schlafstellen her.

Dann gab es das Eröffnungslagerfeuer – wir sagen Lieder bis wir um 21.30 Uhr müde in unsere Schlafsäcke krochen, um 22.00 Uhr war Licht aus und somit Nachtruhe.

### Freitag, 15.07.:



Um 07.00 Uhr weckte uns Betty. Zum Frühsport tanzten wir den „Wotanschu“. Danach ging es zum Frühstück. Gut gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Orientierungslauf, bei dem wir den ganzen Vormittag beschäftigt waren. Deshalb freuten wir uns schon auf ein gutes Mittagessen.

Zum Nachmittagsprogramm gab es 5 Posten: bei Julian konnten wir Namensschilder aus Leder stanzen, bei Willi unser eigenes Piraten T-Shirt gestalten, bei Marco haben wir Karten angefertigt, die wir nach Hause schicken konnten, bei Betty haben wir Piratenmasken, bei Fabi Piratenfahnen gemacht



## Piraten - SOLA der Wölflinge 2016

Unsere Leiter haben dann in geheimer Mission für den Abend eine Piratenspielunke vorbereitet.

Bevor die Fete startete, gab es noch Abendessen. Nun konnten wir starten: es gab „abartige“ Piratengeränke, wir konnten uns in Poker üben, bei Fabi konnte man sich die Zukunft vorhersagen lassen, bei Willi gab es ein Spiel, wo man Punkte sammeln konnte, und bei Betty, musste man Luftballons mit einer Pumpe auf die man sich drauf setzte, aufblasen.

Danach mussten wir schnell zusammenräumen, damit wir unser Nachtlager herrichten und uns zur Ruhe betten konnten.

### **Samstag, 16.07.:**

Auch heute wurden wir um 07.00 Uhr geweckt. Zum Frühsport gab es „nur“ ein paar Übungen am See. Danach liefen wir zurück zum Pfadiheim, dort gab es ein feines Frühstück.

Anschließend machten wir eine Ortserkundung durch Lochau und Hörbranz, wo wir verschiedene Aufgaben lösen mussten, und Dinge tauschen.

Nach dem Mittagessen haben wir uns sportlich ertüchtigt: bei Julian kletterten wir ein Netz hinauf, oben angekommen, musste eine Glocke betätigt werden, bei Sunshine probierten wir Holzstücke, die an einer Schnur befestigt waren auf eine Leine zu werfen, bei Fabi durften wir über eine Slackline balanzieren, bei Marco wurden wir mit einem Gummiseil an einem Baum festgebunden und liefen über eine Plane, die mit Seifenwasser benetzt war - das war sehr lustig. Bei Betty und Willi spielten wir Mölky.

Weil wir uns so angestrengt hatten, waren wir nun sehr hungrig und fielen über das Abendessen her.



Zum Abschluss gab es nochmals ein Lagerfeuer wo Tobias und Oliver das Versprechen ablegten, es Verleihungen gab und Spezialabzeichen wurden vorgestellt. Dazwischen haben wir verschiedene Lieder gesungen.

Nach diesem ereignisreichen Tag fielen wir todmüde in unsere Schlafsäcke, um 22.00 Uhr war wieder Nachtruhe.



## Piraten - SOLA der Wölflinge 2016

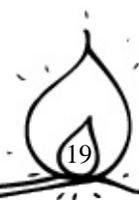
**Sonntag, 17.07.:**

Wie immer, war auch heute, um 07.00 Uhr Tagwache. Frühsport war Schlafsäcke und Isomatten zusammenräumen, anschließend gab es Frühstück. Danach gingen wir zum Bodensee zum Schwimmen und Spielen. Anschließend gab es ein letztes Mittagsmahl. Bis uns unsere Eltern um 15.00 Uhr abholen kamen, machten wir noch verschiedene Spiele.



Es war ein tolles Piraten – Sommerlager – vielen Dank an alle Leiter und unseren Schiffskoch Wolfi!

So gut ich kann!  
Bastian Fäßler





# DIEBE IM OLYMP 2016 NATURN S

Tag 1 Montag 11. Juli 2016

Protokoll: Anreise + Aufbau

Wir trafen uns um 7:45 Uhr beim Messecafe. Nach einem Stück der Fahrt sahen wir den Film "Percy Jackson, Diebe im Olymp an". Um ca. 10:40 machten wir am Reschen eine Pause. Als wir dann in Naturns ankamen, bekamen wir 2 Aufgaben:

1. Wir bekamen Bilder und eine Karte auf der Zahlen standen bei jeder Zahl mussten wir den Ort finden zu dem das jeweilige Bild passte. Bei jedem Bild stand ein Buchstabe und wenn wir die Buchstaben der Reihe nach ordneten kam ein Lösungssatz heraus, bei uns z.B. Aphrodite die Schönste.

2. Mussten wir eine Orts erkundung von Naturns machen.

Als das alle Patullen erledigt hatten liefen wir gemeinsam zum Lagerplatz. Dort gab es als 1. einen Konstellationsrat und dann bauten wir die Zelte auf. Am Abend beim Abendprogramm stellen sich die Götter, die uns in den nächsten Tagen





## GuSp SOLA 2016 in Naturns

begleiten wir:

- Zeus → Göttervater
- Herakles → Gott des Sportes
- Hephaistos → Gott der Schmiedekunst
- Hermes → Götterbote
- Aphrodite → Göttin der Liebe
- Athena → Göttin der Weisheit und Kunst
- Demeter → Göttin der Fruchtbarkeit und Pflanz
- Athena → Göttin der Frauen und Kinder und Bogenschützen
- Nike → Göttin des Sieges
- Hestia → Göttin der Familie
- Dionysos → Gott des Weines, Freude und der Trauben

Tag 2 Dienstag 12. Juli 2016

Protokoll: Aufbau

Heute nach der Flaggenparade, dem Frühstück: (, dem Frühstück und dem Kanettentat brauten wir die Kochstellen auf. Am Abend waren Verteilungen

- von:
- Tische / Versprechen
  - Lagerfit
  - 1. Klasse
  - Schutz für Schritt abzeichnen





## GuSp SOLA 2016 in Naturns

Tag 3: Mittwoch 13. Juli 2016

Protokoll: Kreativtag

Nach der Flaggenparade, dem Fühlsport, dem Fühlstück und dem Knettenrat begann das Programm. Wir hatten insgesamt 5 Posten 2 am Vormittag und 3 am Nachmittag zu erledigen. Unser 1. Posten war bei Dede und Selina dort machten wir Umstände (oder Ähnliches). Posten 2 war bei Nina und Christine dort machten wir Knetbilder. Dann um 12:00 Uhr war Kochlesprechung. Um ca. 14:30 ging das Programm weiter unser 3. Posten war bei Klara und Karmel, dort machten wir unser eigenes Kräuteressig. Posten 4 war bei Weli und Michi dort bekamen wir eine quechische Sage und mussten daraus einen Sketch machen. Posten 5 war bei Benni und Felix dort schliften wir Ketten aus Speckstein. Um 17:30 Uhr war Lagerzeitungsstunde und um 18:00 Uhr Kochlesprechung. Am Abend führten wir unsere Sketche auf.

Tag 4: Donnerstag 14. Juli 2016

Protokoll: Tag des Volkes (Tuppertag)

Am Vormittag packten wir jeweils mit einem Tuppeliter den Rucksack für die 2 Tageswanderung, und besprachen unsere Route. Am Mittag machten wir Pizza, und am Nachmittag gingen wir Eis essen. Um 17:00 Uhr war





## GuSp SOLA 2016 in Naturns

Lagerzeitung und um 18:00 Uhr war Kochbesprechung  
am Abend sangen wir noch das ein oder andere  
Lied.

Tag 5: Freitag 15. Juli 2016

Protokoll: 2 Tageswanderung

Heute mussten wir früher als sonst aufstehen da  
wir auf 2 Tageswanderung gingen. Als unsere  
Rucksäcke komplett fertig gepackt war und eingestellt  
waren, meldeten wir uns bei Leus ab und marschierten  
los. Als wir um kurz nach 6 in Tscherns ankamen  
fanden Kimi und Ida gleich eine Unterkunft für uns.  
Jedoch mussten wir noch 2,5 Stunden auf unsere  
Leiterinnen warten. Als wir fertig waren mit Essen zeigt  
wir ihnen unser "Hotel" und dann schliefen wir alle  
nach einem anstrengenden, coolem, lustigen Tag  
schnell ein.

Tag 6: Samstag 16. Juli 2016

Protokoll: 2 Tageswanderung, Schwimmbad

Wir standen früh auf damit wir am Morgen  
schon ziemlich weit kamen um uns dann  
nicht mit der Hitze quälen zu müssen.

Als ja genau wir bekamen am Anfang der  
2 TW eine Büchklammer die wir weiter tauschen  
mussten wir tauschen gegen einen Königkolbball, dann  
gegen 2 Tennisbälle, und die 2 Tennisbälle gegen  
2 Trinkflaschen mit jeweils einem Liter



## GuSp SOLA 2016 in Naturns

Als wir im Schwimmbad ankamen gaben wir unser Zeug ab, und gingen hinein. Als der Badespaß beendet war wurden wir wieder zurück zum Lagerplatz gefahren, und meldeten uns wieder bei Zeus an. Dann gab es Abendessen und beim Abendprogramm machten wir Sketche über die 2 TCW. Heute hatte Weli Geburtstag und wir schenkten ihm eine kleine Geburtstagsüberraschung nämlich "Klein Weli" der jetzt sein "Sohn" ist :P.

Tag 7: Sonntag, 17. Juli 2016

Protokoll: Architekturtag + Inspektion

Heute bauten wir am Vormittag Aquädukte unser Versuch scheiterte leider statt einem Liter der raus kommen sollte kamen mikriige 20 ml heraus.

Nach dem Mittagessen war Inspektion und als wir fertig waren lagen/saßen wir alle im Schatten und quatschten über alles mögliche.\* Beim Abendprogramm liefen wir auf den "Olymp", um das Olympische Feuer zu holen. In der Nacht hatten aus jeder Patulle 2 Leute 1 h

Nachwache. Weil das Olympische Feuer <sup>wo</sup> ~~bleibt~~ <sup>erhalten</sup> werden musste.

\* Am 16:00 Uhr war heute schon Kochbesprechung weil Tag der offenen Töpfe war es gab Honigmelonen mit Speck, Tomatenrisotto und Schokomousse





## GuSp SOLA 2016 in Naturns

Tag 8: Montag 18. Juli 2016

Protokoll: Olympische Spiele

Heute hatten wir 4 Posten 2 am Vormittag und 2 am Nachmittag. Unser 1. Posten war bei Hevakes, Benni und Kammel, dort machten wir einen Spreuweitwurf, Enteneitwurf, und wir mussten mit dem Fiskus in Kreis treten. Posten 2 war bei Nina und Michi dort spielten wir Tischtennis. Nach dem Mittagessen war unser 3. Posten bei Weli und Klara, dort spielten wir Seifenfußball (ausgebreitete Plastikplanen mit Wasser und Schmierseife). Unser 4. Posten war bei Selina und Christine dort <sup>machten</sup> wir zu erst einen Händensparren und dann machten wir noch einen Eierlauf. Am Abend machten wir dann noch Para Olympics wie z.B. Seil ziehen mit einer Hand oder eine Jogginghose ohne Hände anziehen. Danach bekamen manche noch Urkunden für Dinge die sie bei den Olympischen Spielen gut machten.

Tag 9: Dienstag 19. Juli 2016

Heute brauen wir ganz gemütlich die Kochstellen ab, da es sehr heiß war zwischen 11:00 und 15:00 Uhr hatten wir dort Pause im Schatten und quatschten über alles mögliche, Ah ja genau wir bekamen über die ganzen Tage verteilt Essenzen von den Göttern wenn wir spezielle





## GuSp SOLA 2016 in Naturns

Aufgaben gut meistern. Am diesem Abend wurden alle Zutaten zusammen gemischt somit entstand das Amrosio, das war ein blaues (ich fand ekelhaftes) <sup>Geruch</sup> das die Götter und wir brauchen um wieder zurück zu kehren. Als alle einen Schluck getrunken hatten, verabschiedeten sich die Götter von uns und wir hatten noch abendlichen Quirspass

Tag 10: Mittwoch 20. Juli 2016

Heute wurden wir um 06:15 Uhr (viel zu früh) geweckt und fingen gleich nach dem Anziehen und Zahneputzen den Best zu packen. Nach dem Frühstück gab es einen Korbentrost, dann bauten wir die Zelte ab.

Um ca. 11:00 Uhr nach dem alles verstaut war und alle ein Lager-T-shirt anhaben und auf dem Klee waren liefen wir zum Bus. Am Anfang quatschten wir und später schauten wir abseits dabei bei den

Olympischen Spielen an. Um ca. 16:00 Uhr wurden wir dann von unseren Eltern abgeholt. Es war wieder einmal ein voll kössiger Sommerlager, danke an die Götter, an die Leiter die wieder einmal ganz viele super coole Ideen hatten, uns immer mit Begeisterung motivierten, und sich die Zeit nehmen mit uns Spaß zu haben. Ein riesengroßes Lob auch an die Küche das Essen war sehr lecker...

Gut Pfad

Kannal

Potulle Delfin





# GuSp SOLA 2016 in Naturns



Alle Götter sind versammelt.



Katja, Sara, Olivia und Nina am Tag der offenen Töpfe.





# GuSp SOLA 2016 in Naturns



Schuhe anziehen mit verbundenen Händen - gar nicht mal so einfach!



Trupptag bei den Gu Lisi - as git Ripple!



# GuSp SOLA 2016 in Naturns



Die letzten Meter der Zweitageswanderung.



Spiele und Singsang am Lagerfeuer.



# GuSp SOLA 2016 in Naturns



Eröffnung der Olympischen Spiele.



Entfackung des Olympischen Feuers.



## Abzeichen "Free being me"

### Was ist eigentlich das perfekte Image?

Niemand sollte Menschen nach ihrem Äußeren bewerten. Doch leider ist das heute oft der Fall. Immer mehr Menschen hungern, lassen sich operieren oder verändern ihre Frisur, ihren Kleidungsstil, um den anderen zu gefallen.

So wie es die Medien zeigen, wollen die Menschen aussehen, wie die Models oder die Magermodels. Man gibt Geld aus bis man so aussieht und nichts mehr Ecken und Kanten hat.

Dies sollte nicht passieren, da jeder Mensch auf seine Art individuell ist. Man sollte das tun, was dem Körper gut tut und so sein, wie man sich wohl fühlt. Individuen sind toll und Menschen mit Übergewicht haben durchschnittlich 3 Sexualpartner mehr im Alter von 18-30 Jahren.

Die Verschönerung des Körpers ist eine große Lüge, die man alle glauben lässt und macht im Endeffekt nicht glücklicher. Jeder sollte mit sich zufrieden sein, wie er ist und sollte sich nicht durch die Außenwelt beeinflussen lassen.

### *Gruppenarbeit der Caravelles*

„**Free being me**“ bedeutet, dass man sich selbst so akzeptiert und liebt, wie man ist. Man entfernt sich von Idealen die von den Medien vorgegeben werden und unrealistisch sind, ja gar unecht.

Es bedeutet auch, weniger kritisch anderen gegenüber zu sein und offener für andere Denkweisen, Kulturen und Überzeugungen. Denn nicht nur ich darf so sein, wie ich bin, sondern auch meine Mitmenschen!

Das Ziel ist einen liebevollen Umgang mit uns selbst und unseren Mitmenschen zu pflegen.

Aus diesem Grund versprochen die Caravelles am Eurocamp bei einer Versprechenserneuerung zusätzlich:

**ICH WERDE BEWUSST LIEBEVOLL MIT MIR UND MEINEN MITMENSCHEN UMGEHEN.**



## Abzeichen "Free being me"



Sarah Schedler, Lina Fink und Martina Lecker bei der Verleihung der Abzeichen.



von hinten links nach rechts vorne: Mäggy Ortner, Verena Mesch, Giulia Töchterle, Jana Paulhart, Zoé Schwarz, Anna Moosmann, Sarah Schedler, Hannah Wohlgenannt, Lina Fink, Flora Peter und Martina Lecker



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016

Die Reise begann am 8. Juli 2016 im Pfadiheim Dornbirn. Unser Ziel: Florenz.



Flora, Giulia, Jana, Genet, Zoe, Verena, Anna, Martina, Sarah, Mäggy, Ida, Hannah und Lina

Schwer bepackt mussten wir nach München und bis dahin mussten wir 4x umsteigen, um in den Flix Bus zu kommen. Mit dem Flix Bus fuhren wir um 21:45 Uhr los und kamen aufgrund eines Polizeistopps erst um 7:30 Uhr in Florenz an. In der erdrückenden Hitze Florenzs liefen wir weiter zu deren Pfadiheim.

Nach vielem Suchen erreichten wir endlich unser Ziel. Erschöpft legten sich die meisten etwas schlafen. Die Caravelles teilten sich ein kleines Zimmer mit 10 Stockbetten. Am Abend ging es dann auch schon in die Stadt. Freizeit zu Shoppen und Eis essen hatten wir dort viel.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Jana, Giulia, Anna und Zoe

Der erste fühlte sich für alle wie mehrere Tage an Die nächsten Tage in Florenz machten wir eine Fotoralley, gingen shoppen, schauten das EM Finale an und besuchten den Schlossgarten.



Flora, Hannah und Lina

Zum krönenden Abschluss stiegen wir den Dom hinauf und schauten uns Florenz von oben an.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Alle und ein paar Touristen.



Lina, Sarah, Flora, Hannah, Zoe, Anna und Martina

Die schöne Zeit in Florenz verging sehr schnell, denn am Dienstag ging es schon weiter nach Vada (Livorno) ans Meer. Dort wurden wir vom „Zügler“ (Bus in Vada) zum Campingplatz Trispece gefahren.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Lina, Mäggy, jede Menge Gepäck und das „Zügle“.

Nachdem alle Zelte standen rannten wir ins Meer, welches ca. 50m von unseren Zelten entfernt war. Dort verbrachten wir bis auf kurze Ausflüge in die Stadt die meiste Zeit.



Alle und der Markt von Vada.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Die Caravelles und die Kirche von Vada.



Die Caravelles wie die Hühner auf der Stange. 😊

Am Abend saßen wir uns dann oft zusammen und sangen Lieder aus unseren neuen Liedermappe. An einem Abend windete es so heftig, dass uns die Wellen bis zum Kopf gingen. Die großen Highlights am Meer waren immer die wunderschönen Sonnenuntergänge.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Sonnenuntergang und viel Liebe.



Zoe, Lina und Flora

Am letzten Tag in Vada gingen wir noch mal baden und machten uns um 14:00 Uhr auf nach Pisa. Dort verbrachten wir unsere Zeit mit Sightseeing und shoppen.





# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Die Caravelles in Schiefelage.

Zum Schluss genossen wir alle noch die Pizza und um 21:00 Uhr fuhren wir schon zurück nach Florenz. Dort warteten wir bis um 2:00 Uhr auf den Bus und kamen daher erst um 12:00 Uhr am Münchner Bhf. an. Von dort fuhren wir weiter (mit einigem Umsteigen) nach Dornbirn. Nachdem wir die Materialien im Pfadiheim versorgt haben, sangen wir wie immer „Gute Freunde“ zum Abschluss. Und hier endete unser anstrengendes megageniales Pfadilager.





# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016

Zum Schluss gibt es noch eine kleine Bildgeschichte:

## Die Melone und die Caravelles!

Täglich wurden große, schwere Melonen gekauft – oder besser gesagt auf die Welt gebracht, adoptiert, gehütet, mit Namen versehen, gehätschelt und getätschelt, verkleidet – um schließlich mit Genuss verzehrt zu werden!



Den ganzen Tag schon umsorgt und endlich bereit zum Schlafen, um noch besser zu reifen.



Nach ein paar weiteren Sonnenstunden endlich der Verzehr am Strand.



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016



Sie wird ohne schlechtes Gewissen genossen!



„Hilfe, ich hab die Melone gegessen!“

Die Melonengeschichte von Martina ☺



# Italienreise der Caravelles

Sola 2016 08.07. - 17.07.2016

Es war ein grenzgeniales SOLA mit euch!! DANKE für die schöne Zeit und die tollen Erlebnisse!!

Gut Pfad,  
die Caravelles-Leiterinnen  
(Martina Lecker, Verena Mesch und Magdalena Ortner)





# "Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien



Treffpunkt Pfadiheim.  
Von Österreich über Deutschland  
nach Tschechien ...



Mit 2 Bussen der Autobahn  
Entlang.



Per Seilbahn hinauf zu den  
Pfahlbauten...



Und per Fahrrad hinunter.

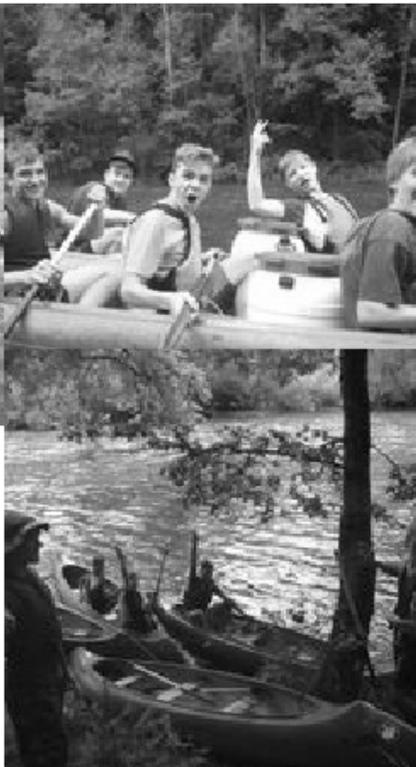


Die Route ist festgelegt...



# "Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien

...und entlang der Moldau.





# "Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien

Ausflug in die Graphitmine in Krumau.



Lustig waren auch immer wieder die Schleusen.





# "Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien





# "Ahoi" SOLA 2016 der Explorer in Tschechien



Es war ein echt tolles Lager, mit vielen Momenten und interessanten Orten und wir könnten jedem, der einen kleinen Abenteuerurlaub brauchen könnte, Tschechien als Reiseziel empfehlen.

Gut Pfad,  
die Explorer ☺





# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ

## 1. Akt: Hinreise

1.8.2016

Es ist 8:20 morgens, als sich 10 RaRo der Dornbirner Pfadigruppe treffen, um sich auf die Reise zu begeben, Laxenburg unsicher zu machen. Obwohl die neunstündige Fahrt endlos schien, kamen wir dennoch mit einem Lächeln auf den Lippen an. Am Lagerplatz angekommen, wurden wir nicht nur von unserer Markersdorfer Partnergruppe begrüßt, sondern zudem noch von einem Heuschreckenschwarm attackiert. Nachdem wir im Outback unser Basiscamp errichtet hatten, begaben wir uns auf Entdeckungstour, bei der wir nicht nur auf alte Bekannte, sondern auch auf eine Erfrischungsoase inmitten des Laxenburger Schlossparks stießen: „The Red Rock“, der uns neben kraftspendenden Getränken auch bald ein Heim bieten sollte.

## 2. Akt: Hinbau

2.8.2016

Frühmorgens, verkatzt und angeschlagen vom Vorabend, jedoch mit ein Hauch Motivation erweiterten wir unser Basiscamp und die Aborigines lehrten uns, den Bäumen zu lauschen. Mit dieser Fähigkeit bereichert, konnten wir dem Gesang der Linden folgen, der uns zum Hauptplatz führte. Dort heizten uns bei der Lagereröffnungsfeier die Amstettner Gitarrenfreunde ordentlich ein. Ihre Gitarrensoli brennten heißer, als die australische Sonne zur Mittagsstunde.

## 3. Akt: Hinaus in die Welt

3.8.2016

Ehe wir uns eingelebt hatten, mussten wir das Australische Outback auch schon wieder verlassen. Doch keine Krokodils Träne wurde vergossen, denn wir wussten, uns würden drei abenteuerliche Tage bevorstehen. Die Offsite Activities boten jedem RaRo außergewöhnliches und unvergessliches Erlebnis. Ob Teambildung im Hochseilgarten, Kreativität beim Beatboxen oder Leber-Survivaltraining beim Bierbrauen, sowie beim Erforschen der alten Weinkeller, alle Beschäftigungen brachten einen Heiden Spaß!

## 4. Akt: Hindurch den Spaß

4.8.2016

Siehe Akt 3

## 5. Akt: Hinein ins Outback

5.8.2016.

Vollbepackt mit neuen Erfahrungen, einem Pappaufsteller von Jamie Oliver und einem erweiterten Freundeskreis kehrten wir wie ein Bumerang zum Basiscamp zurück. Da einige mit ihren auf den Offsite Activities verübten Untaten die Götter verärgert hatten, war auch der Wettergott nicht mehr gut auf uns zu sprechen und goss tausende Liter Regen über unsere Köpfe, weshalb auch die geplante Silent Disco buchstäblich ins Wasser fiel. Nichtsdestotrotz ließen wir uns den Spaß nicht nehmen und verbrachten einen Abend am trost- und wärmespendenden Lagerfür.

## 6. Akt: Hinökolopoly

6.8.2016

Nachdem die ersten Sonnenstrahlen unsere Zeltwände durchbrachen, wir die Grillen zirpen hörten und sich die Koalas den Sand aus den Augen gerieben hatten, trafen wir uns bei unserem vertrauten „Red Rock“ und traten, vereint mit den restlichen RaRo-



# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ

Heinis, eine Pilgerreise ins Nirgendwo an. Da wir entdeckt hatten, dass es im Nirgendwo nur wenig zu erleben gibt, kehrten wir um und begaben uns an den wahren Ort des Geschehens. Eingeteilt in stufenübergreifende Teams bekamen wir das Ziel, soviel Energiekarten wie möglich zu sammeln und das australische Ökosystem so gut wie möglich positiv zu beeinflussen.

## **6 ½. Akt: Hinhören und abshaken**

### **Die eine Nacht**

An diesem spektakulären Abend lud uns der Kaiser höchstpersönlich ins Laxenburger Schloss zum Maskenball ein. So wechselten wir von unserer australischen Kluft in unsere ländliche Tracht und ließen auf Schluss Laxenburg gehörig die Sau raus. Wir feierten, bis selbst die letzten Erdmännchen in ihren Erdhöhlen verschwunden waren.

## **7. Akt: Hineinspaziert!**

**7.8.2016**

Dieser Sonntag war alles andere als ruhig. Denn Verwandte, Bekannte und Touristen wuselten durch unsere Lagertore und starteten so ihre Safari durch Australien. Die Lagerstraßen waren voller Menschen und wir ließen uns wie Kängurus, Koalas und Co. beglotzen. Uns kam leider fast niemand besuchen, aber die Spenden in unserer Kummerbox, welche wir im Basiccamp aufgestellt hatten, hob unsere Stimmung wieder.

## **7 ½. Akt: Hinunter die Speiseröhre**

### **Der eine Abend**

Als die Touristen die Straßen wieder räumten krochen die kulinarischen Köche hervor. Es war Zeit für den Abend der offenen Töpfe, wo man allerhand nationale und internationale Gerichte kosten konnte. Beim Gedanken an maltesische Leibchen, irisches Allerlei und frittierte Heuschrecken läuft uns immer noch das Wasser im Mund zusammen. Doch absoluter Höhepunkt des Abends, war unser Riebel! Er hatte zwar eeeetwas Verspätung, war dafür jedoch so schmackhaft, dass man am liebsten die Pfanne mitverspeist hätte. Das lag vermutlich auch an der tatkräftigen Unterstützung von unserem guten Freund Jamie.

## **8. Akt: Hinterher, den Wurstsemmeln**

**8.8.2016**

Auch dieser Tag war voller Spannung und Spaß. Wir begaben und endlich wieder mal in die Zivilisation, jedoch nicht nur um unsere Handys neu aufzuladen, sondern vielmehr um eine Mission zu erfüllen. Durch hohe Mengen an Wurstsemmeln öffnete sich in der Wiener Innenstadt ein Wurstloch, durch welches zahlreiche Aliens in unsere Dimension gelangten. In Kleinteams kämpften wir uns durch den Großstadtdschungel und gewannen Essenskarten und Zucker (welcher jedoch in Luftschlangen umgetauscht werden musste) um Aliens zu füttern, EPs zu sammeln und Level aufzusteigen. Klingt kompliziert, war es auch, machte dennoch Spaß. Und jetzt alle zusammen: Wurst. Wurst! WURST! W-U-R-S-T-L-O-C-H!!



# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ

## 9. Akt: Hingabe für das Lagerleben

9.8.2016

Ausnahmsweise stand an diesem Tag kein Programm auf dem Plan und geregnet hat es auch wieder. Doch wer denkt, dass wir uns von solchen Kleinigkeiten unterkriegen lassen, liegt falsch. Am Lagergelände gab es noch viel zu entdecken. So machten sich manche beispielsweise auf den Weg zum Weltbekannten Kraxn. Dieses aus holzbestehenden und von Menschen bewegte 4D-Kino begeisterte uns und half den strömenden Regen für eine kurze Zeit zu vergessen.

## 10. Akt: Hinrichtung

10.8.2016

Unsere Stimmung war so trüb wie der Himmel, denn wir wussten, dass der Abreisetag vor der Tür stand. Die letzten Runden wurden gezogen und mit ihnen die Heringe von unseren Lagerbauten. Trotz unserer tiefen Traurigkeit, schleppten wir uns zur Abschiedsfeier am Hauptplatz. Nachdem dort unsere Stimmung wieder etwas gehoben wurde, beschlossen wir noch ein letztes Mal unsere Becher zu heben. So endete auch dieses Lager in einer feuchtfröhlichen Party.

## 11. Akt: Hinfurt

11.8.2016

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei, doch dass dieses uns so schwerfallen würde, hätten wir nie gedacht. Beim Gruppenkuscheln wurde die ein oder andere Träne vergossen und noch die letzten Telefonnummern ausgetauscht. Die Rückfahrt schien doppelt so lang wie das Anreisen, war jedoch ziemlich still, weil wir entweder total fertig oder deprimiert waren. Freudig blicken wir auf diese viel zu kurzen 10 Tage zurück und freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren neugewonnenen Freunden.

PS: Wurst, Wurst, Wurst, Wurst, ...

PPS: WURST!

Mit freundlichen Grüßen,  
Andii, Fabi, Niggi und Lissi





# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ



Jamie und Julian

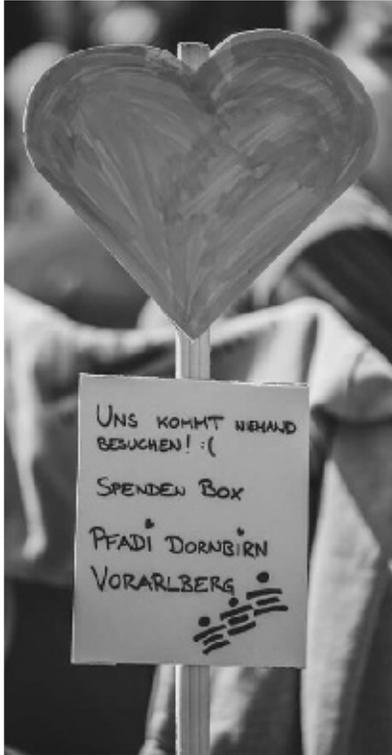


Willi, Clara, Andii, Carla und Elias



# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ



Spendenbox



Lissi und Carla



Sunshine, Dominic, Krisi und Marcel



# "Pinakarri, es ist die Stimme in dir!"

RaRo SOLA in Laxenburg, NÖ





## PWA-SOLA am Eurocamp

In diesem Jahr gingen wir Kunterbuntler sogar noch vor Ferienstart auf Sommerlager: Wir lagerten vom 1. bis 3. Juli auf dem schönsten aller Lagerplätze – nämlich am Eurocamp ☺

Dank einer tollen Aufbautruppe (Dornbirner Pfadi-Leiter – unterstützt von unserem Lukas O.) standen bei unserer Anreise bereits die drei Schlaf-Zelte und die Jurte, die wir als Aufenthaltsbereich genutzt haben.

Dieses Jahr drehte sich alles um unser Findelkind Mogli, den wir im Wald gefunden hatten. Wir tauchten mit Mogli in seine Dschungel-Welt ein – und lernten Spuren lesen, bedruckten unser eigenes Dschungel-Shirt, bastelten eine eigene Halskette und neue Knoten-Anhänger für's Pfaditüchle, probierten so allerhand Dschungel-Food und, und, und... Auch lernten wir einige von Mogli's Freunden kennen – Akela, Hathi und Balu – und auch vom gefährlichen Shir Khan haben wir gehört. Mit der Zeit war dann allerdings klar, dass Mogli nicht für immer im Dschungel bleiben kann – und so begleiteten wir ihn am Sonntag dann auf seinem Weg zurück in die Stadt. Wir halfen ihm auch noch ein bisschen dabei, sich in der Stadt gut zurechtzufinden und gaben ihm so allerhand Tipps und Tricks mit auf den Weg.

Wir Kunterbuntler sind überzeugt, dass Mogli sich inzwischen in Dornbirn ganz wohl fühlt! Vielleicht rennt er uns ja bald mal wieder über unseren Weg!

Ein dickes Danke auch an der Stelle nochmals

... an die Ludescher Pfadi-Leiterin Serena, die PWA-Luft schnuppern wollte, uns LeiterInnen toll unterstützt hat und eine echte Bereicherung am SOLA war.

... an die Aufbautruppe (Spiko, Manuel, David, Michael L., Markus, Wolfi) – ohne Euch wär vieles nicht möglich gewesen!

... und unsere Köchin Judith – was wär ein Lager ohne dich!

Ein letztes WUHUUUU & gut Pfad  
Babsi Ritter



# PWA-SOLA am Eurocamp



Zeltaufbau



Akela erscheint am Ratsfelsen.



## PWA-SOLA am Eurocamp



Die wohlverdiente Kaffeepause nach getaner Arbeit.



Martina mit Mogli.



# PWA-SOLA am Eurocamp



Die zwei Dschungelkönige.



Abwasch muss auch sein.





# PWA-SOLA am Eurocamp



Wir drucken die Dschungelshirts.



Dschungeleintopf gekocht auf offenem Feuer.



Werbung



## Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten  
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39  
A-6850 Dornbirn  
T+F 05572 23346  
M 0664 5287974  
E [florian.faessler@gmx.net](mailto:florian.faessler@gmx.net)

**SCHNUPPERANGEBOT  
2 WOCHEN YOGA  
um € 20,-**

**Neu in Dornbirn:**  
Hot Yoga stärkt Deine Muskeln  
und bringt Dich in Form.  
Dein Rundum-Service für Körper & Geist.

**14 Tage Yoga - so oft du magst.**  
Details: [www.hotyogabox.at](http://www.hotyogabox.at)

▶ **Hot YogaBox Pfadi-Special: -10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten\***

\*Nur mit gültiger Scoutcard! Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.



## Woodbadgeverleihung Manuel Kanitsch

Am Samstag, den 30.07.2016, war es soweit – Manuel hat zu seiner Woodbadgeverleihung in seinem „Zweitwohnsitz“ im Ried eingeladen. Die Gästeschar (Familie, Freunde, Pfadis von nah und fern) trudelten ab 18:00 Uhr ein. Zuerst wurden wir von Manuel und seiner Mannschaft kulinarisch verwöhnt. Frisch gestärkt fand dann die Verleihung am Lagerfeuer statt.

Einleitend hat uns Berni Waibel einen kurzen Überblick über die Pfadilaufbahn von Manuel gegeben. Manuel ist als Wölfling zur Pfadfindergruppe Dornbirn gekommen und hat alle Stufen besucht. Danach hat er Verantwortung als Späherleiter und später auch als Mitglied des Gruppenleitungs-Teams übernommen. In Dornbirn war er maßgeblich bei der Erstellung unseres Leitbilds beteiligt und ist seit vielen für unsere Gruppenzeitung zuständig. Auch auf Landesebene hat sich Manuel sehr engagiert. Als Leiter des Landesjugendrats hat er viele Landeshocks und Aktionen organisiert und durchgeführt. Highlights für Manuel waren u. a. eine Versprechensfeier mit den Spähern auf der hohen Kugel (bei strömendem Regen); und die Teilnahmen am Jamboree 2007 in England sowie 2011 in Schweden. Manuel hat sich auch immer sehr um seine eigene Weiterbildung gekümmert. Im Sommer 2014 hat er den Woodbadgekurs zum Thema „vielversprechend“ absolviert.

Nach Bernis Überblick hat uns Manuel von seinen Erfahrungen, die er auf dem Woodbadgekurs gemacht hat, erzählt. Es war eine sehr intensive, interessante Woche; viele Themen wurden besprochen und auch neue Freundschaften geschlossen. Der Woodbadgekurs besteht aus drei Teilen: aus der Seminarwoche, dem Nachbereitungswochenende und der schriftlichen Arbeit. In der schriftlichen Arbeit hat sich Manuel intensiv mit dem Pfadfinderversprechen für Späher auseinandergesetzt. Eine weitere Aufgabe war, die Position in der eigenen Pfadfindergruppe zu analysieren und die dritte Aufgabe bestand darin, sich mit der eigenen Persönlichkeit auseinanderzusetzen.

Anschließend hatte ich dann die Ehre, Manuel in diesem feierlichen Rahmen das Gilwell-Halstuch zu verleihen und die Holzperlen (die Manuel, wie es üblich ist, selbst geschnitzt hat) sowie die Woodbadge-Urkunde zu überreichen.

Zum Abschluss haben wir gemeinsam das Gilwell-Lied gesungen.

Beim gemütlichen Zusammensitzen am Lagerfeuer ließen wir den Abend ausklingen.

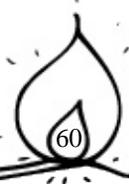
Lieber Manuel, vielen Dank, dass wir bei deiner Verleihung dabei sein durften.

Ich freue mich sehr, dass ich dir den Woodbadge verleihen durfte und gratuliere nochmals zum erfolgreichen Abschluss!

Ich möchte mich auch sehr für dein großes Engagement in unserer Pfadfindergruppe bedanken!

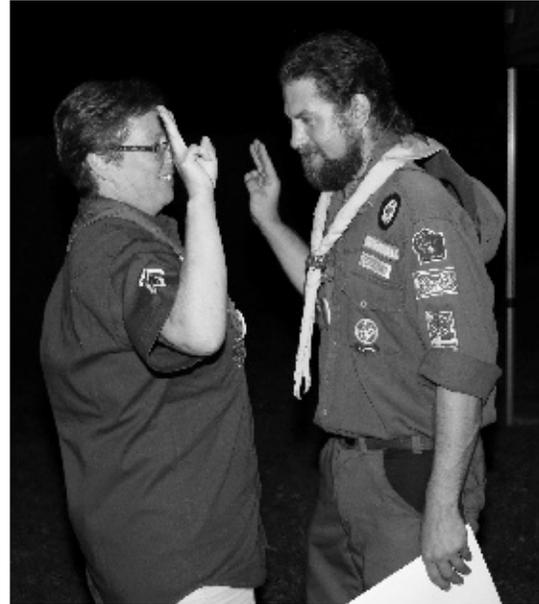
Ich wünsche dir weiterhin alles alles Gute!

Mit einem herzlichen gut Pfad,  
Karin Rusch, Elternratsobfrau

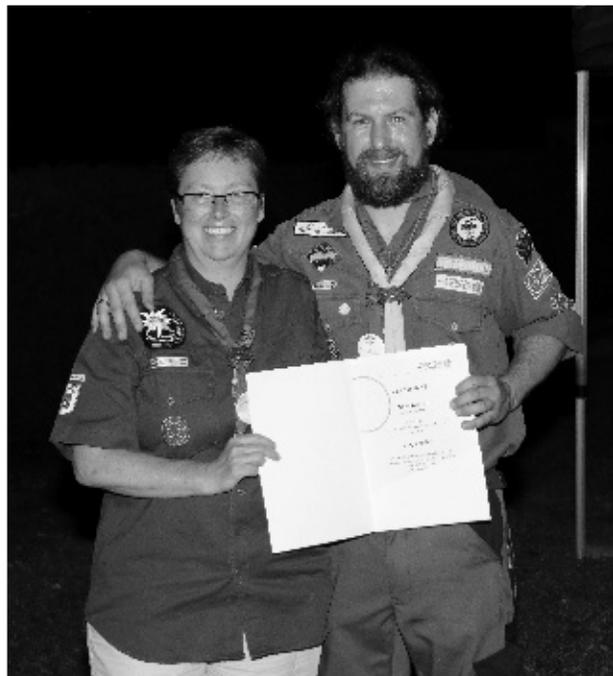




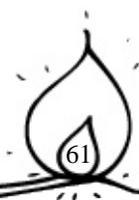
# Woodbadgeverleihung Manuel Kanitsch



Karin Rusch verleiht Manuel Kanitsch sein Woodbadge.



Karin Rusch und Manuel Kanitsch.





# Pfadlaufbahn von Wif

## „Pfadfinder-Laufbahn“ von Wilfried Rottmar

Mit etwa 12 Jahren kam ich als Neuling zur Gruppe Dornbirn.

Bereits im Jahre 1950 durfte ich an einer Busfahrt nach Rom teilnehmen. Für den damaligen Leiter Hubert Nessler war es die Hochzeitsreise im Kreise der Familie und seiner Pfadfinderfreunde. Der Trauungsgottesdienst fand im Petersdom statt. Als ehemaliger Ministrant wurde ich zum ministrieren eingeteilt.

Im Jahr 1951 - ich war inzwischen Hilfskornett - durfte ich mit zum Jamboree nach Bad Ischl. Mit dem Zug nach Salzburg, von dort mit der romantischen Schmalspurbahn nach Bad Ischl. Diese Bahn gibt es schon lange nicht mehr. Neben schönen Erlebnissen im Lagergelände haben wir auch verschiedene Orte im Salzkammergut besucht und sind sogar mit der Zahnradbahn auf den Schafberg gefahren.

Ab 1954 war ich aus beruflichen Gründen mehrere Jahre im Ausland. Dann machte ich die Meisterprüfung für Tischler und lernte nebenberuflich für die Externistenmatura an der HAK und HTL.

Ab 1960 war ich wieder in mehreren Funktionen in der Gruppe tätig. So war ich Lagerleiter beim Auslandslager in Ribeaupillé und beim internationalen Lager in Laxenburg.

In angenehmer Erinnerung ist mir eine 16-tägige „Expedition“ mit 16 Rover und Leiter in 4 PKWs über Italien nach Griechenland und über Jugoslawien wieder zurück. Dass wir uns immer wieder „gefunden“ haben - dies ohne Handy - war eine pfadfinderische Leistung.

Ab dem Jahre 1971 wurde der Wunsch immer intensiver, das alte Haus in der Schulgasse abzureißen und ein neues Heim zu bauen.

Da kam die Idee von Rudi Thurnher genau richtig. Gemeinsam planten wir die Durchführung eines Flohmarktes. Nach dem guten Start war die Zusammenarbeit mit dem Lions-Club willkommen. Zu dieser Zeit wurde ich Elternratsobmann und war daher auch gleichzeitig 8 Jahre lang für den Flohmarkt verantwortlich. Der Umfang und auch der Erlös stiegen dank gewaltigem Einsatz von unzähligen Freiwilligen von Jahr zu Jahr. So konnten nicht nur Sozialaktionen (Rettungswagen, Pflegebetten u.a.), sondern auch die gesamten Baukosten fürs Heim bezahlt werden.

Am 10. Juni 1979 durfte ich das neue Heim eröffnen. Damals wurde mir auch die goldene Lilie verliehen.

Im Jahre 1981 habe ich die Obmannfunktion nach intensiven Jahren zurückgelegt.

Gut Pfad,  
Wif

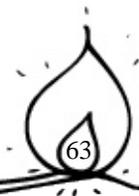


# Pfadilaufbahn von Wif



v.l.n.r.: Klaus Müller, Wilfried Rottmar und Herbert Stoß

Ausflug nach St. Gilgen am Wolfgangsee beim Jamboree 1951 mit meinen Pfadfinderbrüdern Klaus und Herbert.





# Pfadlaufbahn von Ernst Hagen

## „Pfadfinder-Laufbahn“ von Ernst Hagen

- Geboren 1935.
- 1951 als Neuling Teilnahme am 7. Jamboree in Bad Ischl (Ö).
- Kornett der Patroulle Hirsch.
- Ab 1956 Mitglied der Hochschulpfadfinder in Wien.
- Mitarbeit bei den Zeitschriften „Jugend am Lagerfeuer“ und „Aufbruch“.
- Waldabzeichen für Rover nach Wander-Lagern in Luxemburg und mit den Scouts de France in der Dordogne.
- 1964 Rovermeister in Dornbirn.
- Später als Vater von fünf Pfadfindern im Elternrat.
- Verhandlungen für Heimbau, Eurocamp, erste Bauarbeiten an der Neuburg, Kontakt zum Lionsclub etc.
- Inzwischen schon lange Opa.

Gut Pfad,  
Ernst



Sunny Fässler, Wilfrid Rottmar, Karin Rusch, Kurt Amann, Ernst Hagen und Berni Waib



Werbung

## VORSORGE?

ICH HAB NOCH VIELES VOR.  
DESHALB HABE ICH MICH FÜR EINE  
VORSORGE LÖSUNG ENTSCHEIDEN,  
DIE ICH MEINER LEBENSSITUATION  
ANPASSEN KANN.



NADINE HÖRBURGER,  
PRIVATE BANKING BERATERIN, DORNBI RN

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



**Mein Tipp:**  
Frühzeitig beginnen  
und regelmäßig  
ein zahlen.

Als Private Banking Beraterin stecke ich oft in der gleichen Haut wie meine Kunden. Gut, wenn ich da mit meiner persönlichen Erfahrung und meinem Fachwissen weiterhelfen kann. Machen Sie sich ein eigenes Bild und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Gemeinsam finden wir die passende Lösung.

**Meine Vorsorge. Nicht warten. Jetzt starten.**

**Hypo-Bank Dornbirn**, Rathausplatz 6, 6850 Dornbirn  
Nadine Hörburger, T 050 414 4036, nadine.hoerburger@hypovbg.at



pensionsvorsorge.hypovbg.at



## Pfadfinder-Club und Gilde

### Club-Gastronomie beim „bsundrigs-Kreativmarkt“

Die Clubmitglieder waren am 3. Juni wieder erfolgreich um das leibliche Wohl der Besucher und Ständler im Inaturapark bemüht. Der Reinerlös wird für die Albanienhilfe (Pfarrer Winsauer) und ein Spendenprojekt des Clubs verwendet. Hier einige Impressionen:



Hermann ist für volle Kassen bemüht.



Hans und Günter, die Weltmeister im Grillen.



## Pfadfinder-Club und Gilde

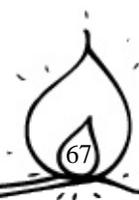


Marlene, Karoline und Rosmarie überprüfen die Bier-Schankanlage.



Monika, Tazi und Wif gefällt die Markt-Atmosphäre.

Text und Fotos: Jörg Bergmeister, Clubobmann



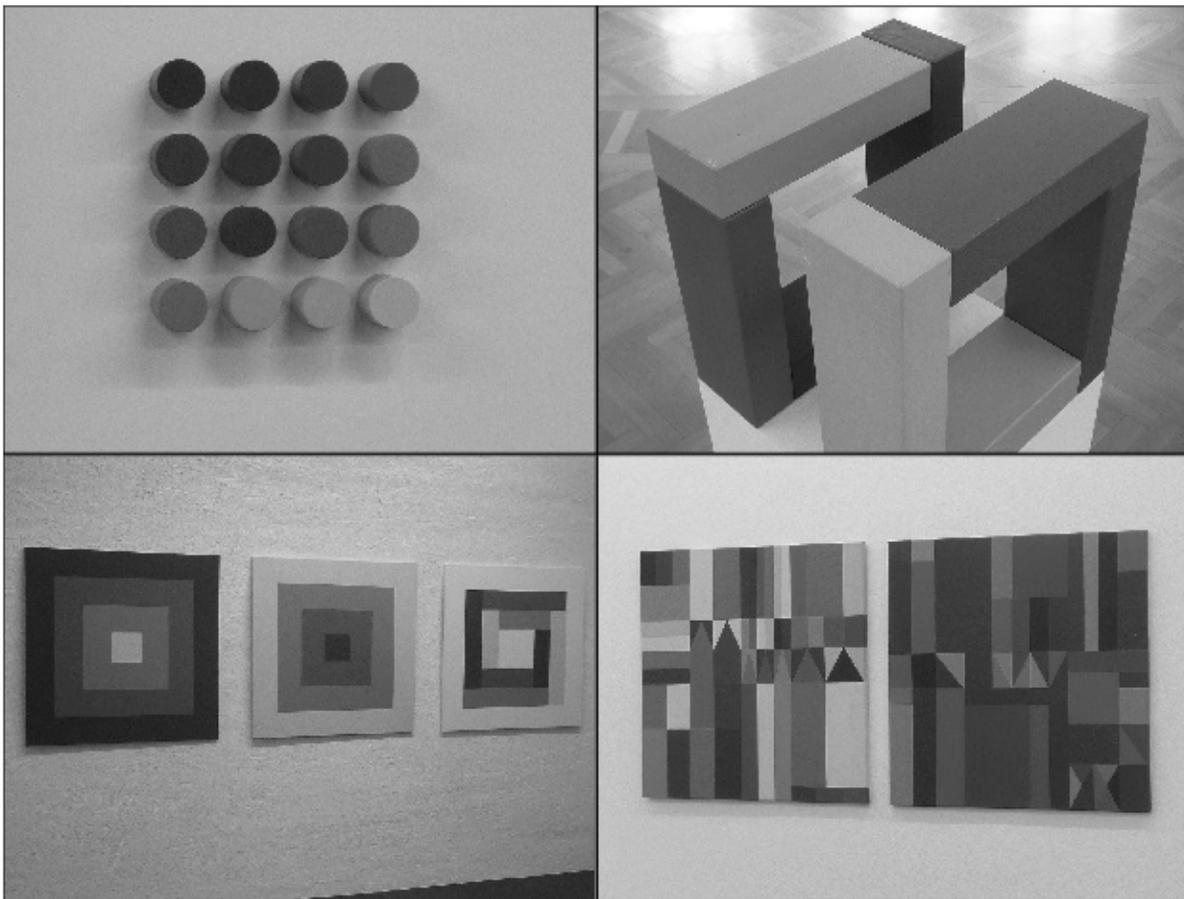


## Pfadfinder-Club und Gilde

### Curt Scheiderbauer-Ausstellung in Bregenz

Alle Jahre wieder trifft sich der Club zur Bregenzer Kulturausstellung im Palais Thurn & Taxis, die diesmal dem Dornbirner Art-Director, Grafiker und Maler Curt Scheiderbauer (1937 – 2012) gewidmet ist. Zur Belohnung als treue Ausstellungsbesucher gibt es eine Führung mit „Doppel-Moderation“ durch Thomas Schiretz (Ausstellungskurator) und tOmi Scheiderbauer (Künstlersohn). Dadurch bekommen wir alle Informationen über die Herstellung der Kunstwerke, die Tätigkeit von Curt Scheiderbauer als Art-Director/Grafiker (Firma Hilti/FL) und hören Vieles über das ereignisreiche Leben des Künstlers – ein hochinteressanter Nachmittag, der gemütlich im Möth-Heurigen ausklingt.

Hier einige Ausstellungsbeispiele:





## Pfadfinder-Club und Gilde



Konzentriert-interessierte Besucherinnen und Besucher mit den beiden Führern und den Ausstellungsstücken:



v.l.n.r.: tOmi Scheiderbauer, Thomas Schiretz, Bertram, Waltraud und Wolfi



## Pfadfinder-Club und Gilde

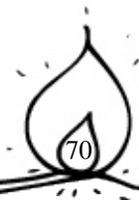


Oben: BIKU und Günter lauschen gebannt den Ausführungen

Unten: die Gruppe bei den „Hilti-Exponaten (links)



Text: Jörg Bergmeister, Fotos: BIKU und Jörg Bergmeister





# Pfadfinder-Club und Gilde

„Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!“

Mit dem Titel „Scout toujours“ (immer Pfadfinder) drehten die Franzosen einen unterhaltsamen Film, der neben aller Comic auch klar zum Ausdruck bringt, dass einen das Pfadfindersein das ganze Leben nicht mehr loslässt. Je nach Temperament ist die Bindung intensiver oder loser, aber im Unterbewusstsein wirken die Prinzipien Baden Powells unterschiedlich stark, eben je nach Temperament.

Ein wesentliches Element ist dabei auch der Gemeinschaftssinn, geformt durch viele gemeinsame Erlebnisse, Begegnungen und Aufgaben. Es ist auch die deckungsgleiche Geisteshaltung die unser Wir Gefühl prägt.

Man war Wichtel oder Wölfling, Guide oder Späher, Caravelles oder Explorer und dann schließlich Ranger oder Rover. Vielleicht hatte man auch Führungspositionen und dann blieben früher einfach noch Freundschaften oder freundschaftliche Gruppen. Und genau so geschah es auch in Dornbirn. So haben nach siebenjährigem Verbot der Pfadfinder während des Dritten Reichs ebensolche „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ wie Bruno Walter, Josef Walter, Martin Fussenegger, Nessler Hubert, Josef Dreher – um nur einige zu erwähnen, die die Dornbirner Pfadfindergruppen wieder aufleben ließen. Schnell waren es drei Trupps Markt, Hatlerdorf, Oberdorf. Später kam ein Wölflingsrudel dazu und erst dann wurde die Roverrotte gebildet.

Das Bedürfnis gemeinsam wieder etwas zu unternehmen nach Unterbrechungen durch Studium, Berufsausbildung, Eheschließung, Familiengründung usw. ist im großen Maße bei den ehemaligen Pfadfindern und Pfadfinderinnen vorhanden. Es kam zu verschiedenen punktuellen Treffen oder auch zu einem unterstützenden Mitwirken bei den Aktiven. Am 18.4.1968 wurde dann eine feste Organisation des Clubs gestartet und zwar war der erste Obmann Armin Fässler. Ihm folgte Klaus Raith in dieser Funktion. Es spielte sich ein, dass die Aufgabe des Clubchefs stets für ein Jahr übernommen wurde und zwar BIKU Birkel Kurt Clubobmann im Jahre 1988, ihm folgte GÜX Günther Flax, welcher mich dann bat das Amt zu übernehmen.

Bei verschiedenen Gelegenheiten sprachen mich im Vorfeld der damalige stellvertretende Distriktsgildemeister Klaus Grabher-Mayer und die Gildemeisterin von Rankweil Annelies Dobler an, Mitglied der Pfadfindergilde Österreichs zu werden. Schließlich seien doch Pfadfinder international und die Pfadfindergilde Österreichs des internationalen Verbandes und ein Zusammenwirken der einzelnen Gilden Vorarlbergs sei auch sinnvoll. Mich überzeugte die Argumentation und so kam es am Mittwoch, den 10. April 1991, im Pfadfinderheim in der Schulgasse zur Gründung der Pfadfindergilde Dornbirn. Ich übernahm die Führung der Gilde, DI Gerold Müller und Armin Fässler waren meine Stellvertreter, Herbert Hinterauer wurde mit der Funktion des Schatzmeisters betraut und Renate Schmidlechner nahm die Funktion des Gildesekretariats ein.

Im österreichischen Gildenverband war man über den Zuwachs sehr erfreut und empfahl mir die im Verband übliche Aufnahmefeier möglichst kurzfristig festzusetzen. Statutengemäß lud der Verband der Pfadfindergilden Österreichs zur Investiturfeier der neu konstituierten Pfadfindergilde Dornbirn auf Samstag, den 4. Mai 1991 im Foyer des Kulturhauses ein. Der stellvertretende Verbandsgildemeister Robert Mayr aus Salzburg sandte mir umgehend ein Beispiel für die Satzungen und einen solchen mit erheblichem Umfang über den Ablauf der Feierlichkeit. Die üppigen Vorschläge zur Zeremonie brachten wir eher auf Vorarlbergerische Schlichtheit ohne die Würde einzuschränken. Die Funktion der Paten übernahm Rankweil. Den Zeremonientisch dekorierte Robert Mayr zusammen mit seiner Frau und die Kulturhausgastronomie sorgte für eine gepflegte Atmosphäre im Foyer. Aus Rankweil kam unsere „Gota“ Annelies Dobler und aus Feldkirch Klaus Grabher-Mayer als stellvertretender Distriktsgildemeister. Auch der Distriktsgildemeister aus Salzburg war anwesend. Ca. 50 Mitglieder des Clubs beehrten die Feier mit ihrem Besuch und schließlich nahm auch unser damaliger Bürgermeister Rudi Sohm, der den Pfadfindern stets sehr gewogen war, an der Investitur teil und wünschte in seiner üblichen Art mit launigen



# Pfadfinder-Club und Gilde

Worten der Gilde alles Gute. Die musikalische Umrahmung gestaltete Claudia Nussbaumer mit klassischen Einlagen auf ihrer Harfe.

Durch diese formelle Anbindung unseres Clubs an den nationalen und internationalen Verband der Altpfadfinder änderte sich in unserem Clubleben eigentlich nichts. Finanziell hielten wir den Aufwand durch die Anmeldung von lediglich 13 Mitgliedern in einem bescheidenen Rahmen. Wie sich immer wieder herausstellte, waren durch die Zugehörigkeit zum Gildenverband wertvolle Kontakte für unseren Club, aber auch für die aktiven Pfadfinder nützlich.

Die Satzungen der Gilde sehen als Zweck vor, die Pfadfinderidee lebendig zu erhalten, die Jugend-Pfadfinderbewegung zu unterstützen und im Sinne der Pfadfinderidee Zielsetzungen vorzunehmen und Projekte durchzuführen auf sozialem, kulturellem, religiösem und auch politischem Gebiet. Genauso hat auch der Club gehandelt und so gab es neben den geselligen oder zweckdienlichen Veranstaltungen auch jedes Jahr eine große Clubfahrt.

Zum ersten Mal geschah das anlässlich der kirchlichen Eheschließung von Fridolin (Heinz Mahr) in Trausdorf im Burgenland. Das nächste Ziel war Marathona in Griechenland, wo im selben Jahr ein Welt Jamboree auch mit Beteiligung unserer Pfadis stattgefunden hatte. In den sechziger Jahren ging es dreimal in die Provence. Dabei verdient die Fahrt zum Bau eines Wasserleitungsgrabens unter internationaler Pfadfinderbeteiligung Erwähnung. Damit Plätze (Werner Hagen) in seinem Französisch-Studium in Paris nicht verdrass, fuhr man in stattlicher Zahl in Frankreichs Metropole. Das Fest war innig und ausgiebig!

Die erste Fahrt nach der Investitur hatte Burgund zum Ziel. Wegen den kulturellen Belangen war besonders die französische Lebensweise wie Kulinarik und die Weine Programm.

Eine ausgesprochene Altpfadfinderfahrt hatte Dänemark zum Ziel, wo uns die dänischen Pfadfinder begleiteten und für ein hochinteressantes Programm sorgten.

Eine besondere Note hatte die gemeinsame Fahrt der Altpfadfinder zusammen mit den Führern nach Elsaß.

Eine Großtat für die Dornbirner Pfadfinder ist die jährliche Durchführung des größten Flohmarktes Westösterreichs. Die Initialzündung und alle anfänglichen Durchführungen waren eine Leistung der Altpfadfinder, wobei sich Rudi Thurnher besondere Verdienste erwarb. Mit dem Namen „Pfad Dornbirn“ muss in Südindien ein Einfamilienhaus stehen, welches auch die Altpfadfinder finanziert haben.

Die „Herbergssuche“ also der Bau eines Pfadfinderheimes hatten sich die Altpfadfinder ebenfalls mit Erfolg zur Aufgabe gemacht. Die Entstehung des Landespfadfinderheimes Neuburg ist ebenfalls durch die Initiative der Dornbirner Altpfadfinder unter starker Mithilfe der Rover und Führer entstanden. Ein stolzes Objekt ist auch das Euro Camp am Zanzenberg, das neben der Eigennutzung die Möglichkeit gibt, Pfadfinder aus allen möglichen Ländern Europas zu empfangen. Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Club- und Gildenchef übergab ich im April 2003 die Funktion an Tazi (Franz Wostry), der neben den traditionellen Programmpunkten neue Unternehmungen einbrachte. Auch Tazi war ein langjähriger Club- und Gildenchef. Er brachte es auch zum Distriktgildemeister!

In der Clubversammlung vom 4. Juni 2013 stellte sich Jörg Bergmeister – in der aktiven Zeit Gruppensekretär – zur Verfügung und treibt mit dem ihm eigenen Elan und voller Frische das Programm des Clubs und damit der Gilde voran.

Gut Pfad,  
Kurt Amann



## Pfadfinder-Club und Gilde



Investitur der Dornbirner Gilde  
v.l.n.r.: GM Annelies Dobler, Verbands-GM StV. Robert  
Mayr, Bisktrikts-GM Helmut Hauer und sein Vertreter  
Klaus Grabher-Mayer am Zeremonietisch, am 04. Mai 1991



Frau Wilma Sohm mit Bürgermeister Rudi Sohm, der ein  
wahrer Freud und Förderer der Dornbirner Pfadfinder ist.





# Pfadfinder-Club und Gilde

## Sommerloch?

Kommt die schöne Ferienzeit  
Sind die Menschen schnell bereit  
Faulzulenzen, zu relaxen  
Nur schön langsam, nur nicht hetzen  
Man hat's verdient, was will man noch?  
Nix – man fällt ins Sommerloch!

In der Zeitung kann man lesen  
„Politik im Sommerloch“, nix ist gewesen!  
Doch bei uns Pfadis in der Gilde  
Gibt's das nicht – wir sind im Bilde  
Jederzeit und allezeit  
Ein paar Clübbler sind stets bereit!

Ob allein oder in Runden  
Ob bei ‚n'am Hock' oder gemütlichen Stunden  
Ob beim Wein, z.B. im Möth  
Wo der Obmann fragt, wie es so geht  
Und ob wir schon alle Fotos ham  
Für das festliche „Clubprogramm“...

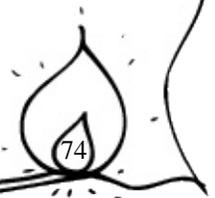
Auch hatten unsere Flüchtlingsgast  
bis jetzt den ganzen Sommer durch a Fäscht  
mit üserm Team – immerhin!  
Ob im Rappaloch oder im Fohramoos  
Die Freude war beidseitig riesengroß  
In der Bregenzer Altstadt und bsundrigs am See  
Da wollten alle noch viel meh...

Jedenfalls hat es allen  
Die dabei ‚gsi sind' gefallen!  
Mach doch mit, as tät üs fröua  
Und di ganz bestimmt nid röual

### Und zum Schluss noch eine Bitte:

Geh in Deinen Keller- oder Dachboden-Tempel  
Und durchsuch den alten Krempel  
**Find alte Fotos – wirf sie NICHT furt**  
**Sondern bring sie ganz schnell dem Birkel Kurt!**

fdCodG-GL





## D'Funzl-Rätsel

### **Rätselfreunde aufgepasst!**

Diesmal sind besonders aufmerksame D'Funzl-Leser gesucht!

Wir haben ein paar Fragen zu den Aktionen der einzelnen Trupps vorbereitet.

Wenn du diese Ausgabe der Funzl aufmerksam durchgelesen hast, weißt du die Antworten bestimmt schon!

Ansonsten vielleicht einfach nochmal kurz zurückblättern... ?

- 1. Welches Museum in Schwarzenberg besuchten die Wichtel während des Sommerlagers?**
- 2. Welche Stadt in Italien war die erste Station der Caravelles auf dem Sommerlager?**
- 3. Wie hieß das Großlager in Laxenburg, auf dem die RaRo's ihr Sommerlager verbrachten?**
- 4. Wie heißt das Findelkind, dass die PWA'ler am Eurocamp gefunden haben?**

Weißt du die Antworten?

Schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an [dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at) oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

### Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal waren Morse-Experten gefragt. Das im Morse-Alphabet geschriebene Wort war „Dornbirn“. Aus allen richtigen Antworten wurde Fabian Fitz von den Spähern Hatlerdorf als Gewinner gezogen. Wir sagen Danke fürs Mitspielen und gratulieren herzlich zum Gewinn!



letzte Seite



Die erste Nacht auf dem Sommerlager:  
"Ich bitte um ein Glas Orangensaft, zwei leicht verdauliche Kekse  
und eine Schale Katzenfutter für meinen Felix."

Diese Zeitung geht an:

**Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:**  
Pfadfinderguppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn